

Feuerwehr - mit letztem Einsatz

Autor(en): **Graffenried, Michael von**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 34

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuerwehr – mit letztem Einsatz



Die Definition stammt von Robert Lembke: «Feuerwehr: eine Organisation, die mit Wasser ruiniert, was die Flammen verschont haben.»

Sagte ein älterer Herr: «Wie weit es mit der Luftverschmutzung gekommen ist, wurde mir erst so richtig klar, als ich gestern auf der Strasse ein Pärchen beobachtete, das eifrig Mund-zu-Mund-Beatmung übte.»

Der Zauberer bittet einen Buben, auf die Bühne zu kommen. «So, Kleiner, kannst du jetzt den anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauern bestätigen, dass du mich zum erstenmal siehst?»
«Ja, Papi!»

Das neue Buch

Schweiz aktuell

«*Unser Parlament*» von Professor H.H. Kerr erschien 1981 französisch im Rahmen eines Forschungsprojektes des Nationalfonds und wurde frei ins Deutsche übertragen von Joseph Hanhart. Das Buch erläutert die Mechanismen und Strukturen im eidg. Parlament, das Verhältnis zwischen Parlament und Verwaltung und den Filz zwischen Parlament, Wirtschaft und Verbänden. Eine Ergänzung dazu bildet Hanharts «*Kreuz- und Querverbindungen im Parlament*», ein Interessenregister des National- und Ständerates mit rund 1500 Wirtschaftsgesellschaften und über 600 Verbänden und Vereinen. In 2. Auflage auf den Stand 1985–1987 gebracht, scheinen die beiden Publikationen einem Leserbedürfnis zu entsprechen. (Editions Heuwinkel, Neullschwil/Basel.)

In der Reihe «Materialien zur Geschichte und Politik der Schweiz» erschien bei Klett & Balmer, Zug, Peter Möttelis «*Arbeitswelt – Vorstellungen, Wirklichkeit und Perspektiven*» über die Bedeutung der Arbeit für den einzelnen Menschen in der Schweiz.

Eine skurrile Schilderung der Seelenlage des heutigen Zürchers gibt Peter Justitz in kritischen Kurzgeschichten – eher kabarettistisch als wissenschaftlich – mit seinen «*Zürcher Improvisationen – Der letzte Zürcher*» (Verlag am Wasser, Zürich). Und nach dem landesweiten Gerangel um die Qualität der Schweizer Weine greift man auch hoffnungsvoll zum neusten Band 4 aus der Reihe «*Tour de Suisse des vins*»: «*Ostschweiz I*» (inkl. Fürstentum Liechtenstein) und delectiert sich wenigstens lesend an den Vorzügen unserer «Ostschweizer» (Fachverlag Schweizer Wirtverband, Zürich). Womit man unversehens auch schon im Grenzgebiet zur Ökologie steht. Vollends in diesem Bereich tat sich Erwin R. Müller um, und er berichtet alarmierend über die Zerstörung von Landschaft und Umwelt durch die moderne Landwirtschaft unter dem Titel «*Unser Boden – der letzte Dreck?*» (Verlag Zytglogge, Bern.)

Ein Buch, das ergänzend dazu noch erwähnt zu werden verdient, kommt zwar aus der deutschen BLV-Verlagsgesellschaft München, dürfte aber auch für die Schweiz aktuell sein: H.J. Schneiders «*Autofahren umweltfreundlich*» – ein Vademekum über Fahrverhalten, Tempolimiten, Katalysortechnik, Energiesparen usw.

Johannes Lektor